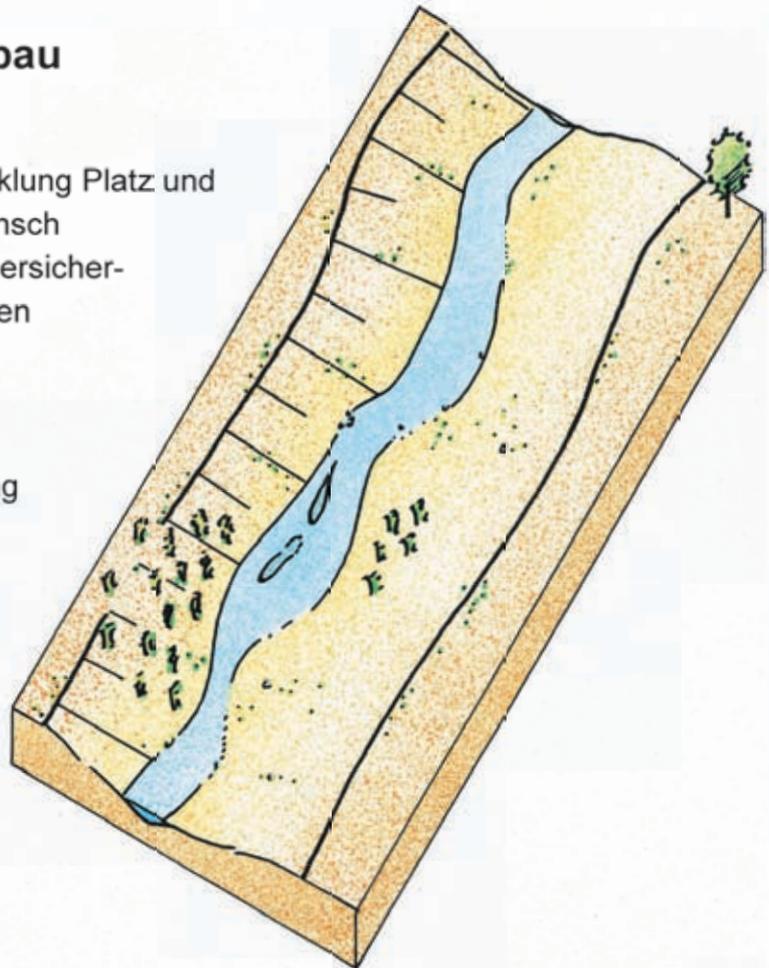


# 1. Naturnaher Wasserbau

Ein Gewässer braucht für seine Entwicklung Platz und Zeit. Dies zuzugestehen, muss der Mensch wieder lernen, um nebst der Hochwassersicherheit auch den ökologischen Bedürfnissen von Flora und Fauna zu genügen.

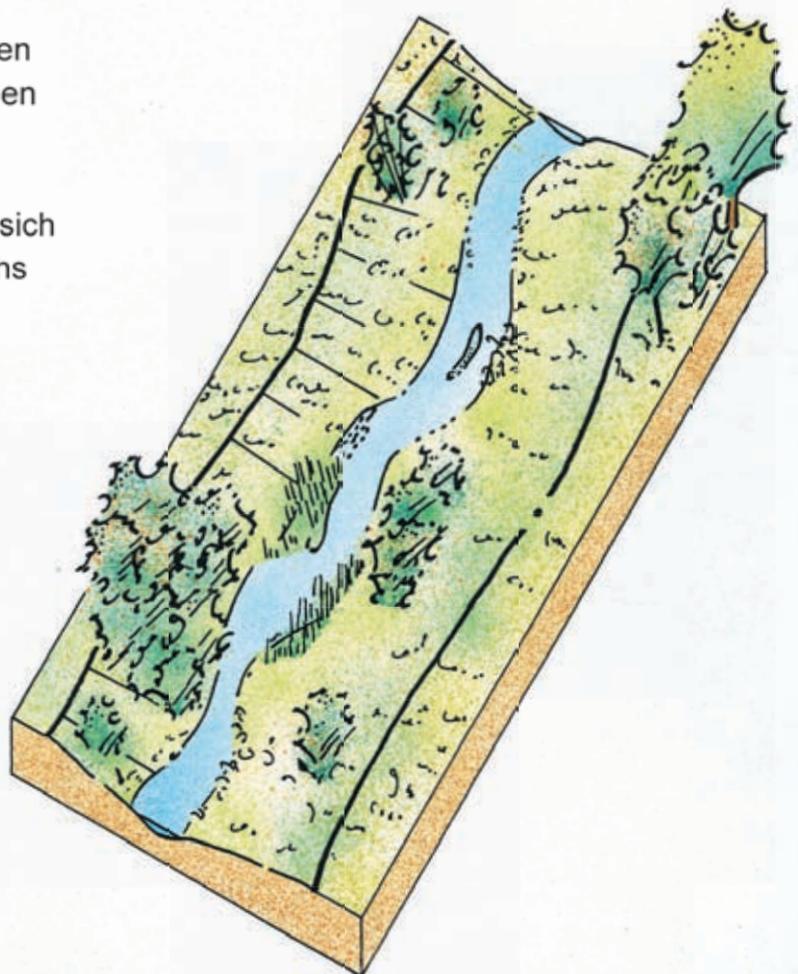
Naturnah gestaltete Gewässerprofile wirken nach der baulichen Fertigstellung oft überdimensioniert und kahl (Bild oben). Dieser Eindruck entsteht durch die hydraulische Berechnungsart, die von einem bewachsenen Gerinne ausgeht. (Bild unten nach ca. 15 Jahren)



Gesichert werden die neuen Ufer und die Sohle punktuell mit lose verlegten Kalksteinblöcken bis hin zum Wandkies oder verschiedensten Materialien aus Pflanzen wie Stecklingen oder Rundhölzern.

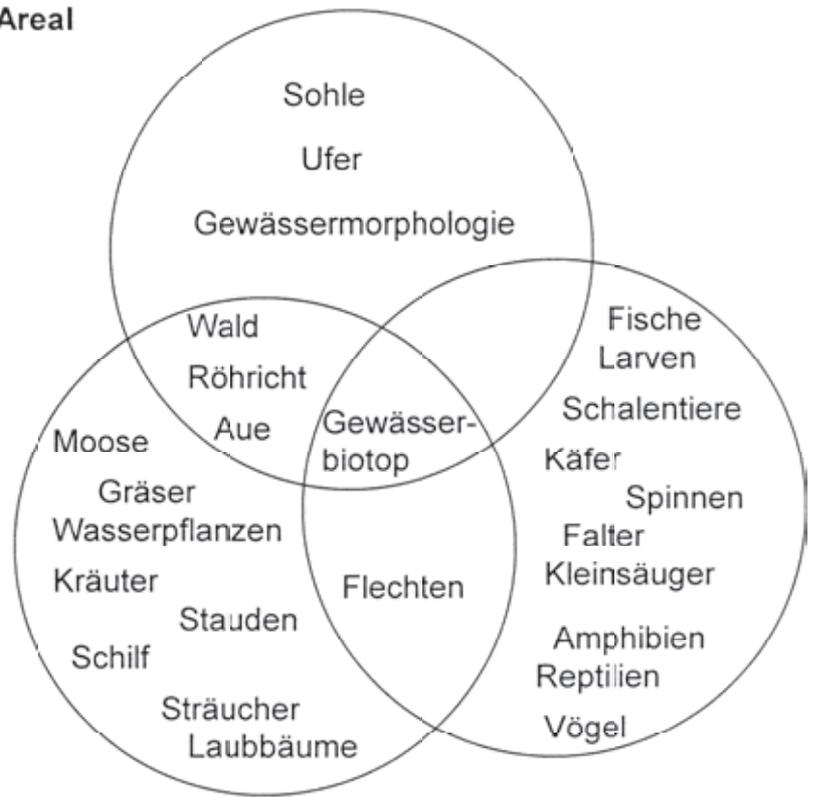
Im Verlaufe der Jahre redimensioniert sich das Gewässerprofil durch den Aufwuchs von Gehölzen, Stauden, Kräutern und Gräsern auf den Böschungen und durch die Geschwemmsel- und Geschiebeführung im Bachbett. So nähert sich der Zustand den seinerzeitigen Berechnungen an.

Die nun regelmässig folgenden Kontrollgänge und vorzunehmenden Unterhaltsarbeiten helfen mit, die Entwicklung des Gewässerbiotopes zu fördern.



# Gewässerbiotop

## Areal



## Flora

## Fauna

